

Wehrauch, laß untereinander zergehen, also ist es fertig. Wenn man dieses Pflasters bedürftig ist, so laß es zergehen und tunke Tüchel darein, die auf die Brüst groß genug sein. In der Mitten schneide Löchel heraus, daß die Warzen heraus gehen, sodann lege die Pflaster lablecht über die Brüst, und rauche es mit der Rauchkerzen an; so zu finden unter den Rauchen Nr. 16, wie auch ein angerauchtes Tuch darauf und also warmer zugesätscht.

### Allerhand Pulver zu machen.

1. Pulver in denen hikigen Augenflüssen aufzulegen.

Nimm rohen Maun 3 Loth, Salliter 2 Loth, präparirte Corallen 2 Quintl, präparirten Gallmeiſtein 2 Quintl, gebrennt Hirschhorn 3 Quintl, rothe Terra Sigillata ein Loth, präparirten Blutstein 3 Quintl, Nix 2 Quintl, mache alles zu zartem Pulver und dann mit Eierklar vermischet, und auf die flüssigen Augen gelegt. Probatum.

## 2. Ein anders.

Nimm rohen Alaun 3 Loth, Salliter 1 Loth, gebrenntes Hirschhorn, Boli Armeni, Nix, jedes ein halb Loth; gebrauch es wie die obigen. Probatum.

## 3. Ein anders gar gutes Pulver.

Man nimmt rohen Alaun 3 Loth, Salliter anderthalb Loth, Bleizucker ein halb Loth, präparirten Thucia, Gallmeistein, rothe Corallen, Krebsaugen, Blutstein, so alles präparirt, jedes 3 Quintl, Terra Sigillata 5 Quintl, Opium 2 Quintl, vermisch alles zusammen zu Pulver und mit Eierklar aufgelegt. Probatum.

## 4. Ein anders ganz gemeines.

Man nimmt Alaun 2 Loth, Salliter ein Loth, Terra Sigillata 2 Loth, vermisch alles zu Pulver und mit Eierklar aufgelegt. Ich hab vielen ohne Zahl damit geholfen. Probatum.

## 5. Pulver für die Bräun.

Pfirsichkern zu Kohlen gebrennt 8 Loth, lindene Kohlen 1 Loth, gebrenntes Hirschhorn 2 Loth, Album Græcum 1 Quintl, alles klein gepulvert, davon einen halben Löffel voll in einem kühlen Wasser eingeben.

## 6. Pulver für die Herz-Bräun.

Man nimmt 10 Loth sauber ausgefäheten  
 Nischen, Album Græcum, Ijop, Bräunzeltl,  
 jedes 2 Loth, mach alles zu Pulver. Davon  
 soll man einem Erwachsenen 3 Messerspiß  
 voll, einem Jungen weniger, in Weinessig ein-  
 geben, und wohl darauf schwitzen lassen.

7. Pulver für die Hüg, auch denen Kindern in  
Blattern zu gebrauchen.

Man nimmt gebrennt Hirschhorn, lindene  
 Kohlen, rothe Terra Sigillata, Rübsamen,  
 welcher erstlich auf einem eisernen Blättl über  
 glühendes Feuer muß gehalten werden, daß  
 die Blättl davon springen, dann alles klein  
 gestoßen und gefähet, rothe Myrrhen und  
 Zuckerkandel eben so viel, als der obigen, das  
 ist, von einem jeden nach Gutdünken. Von  
 diesem soll man einem jährigen Kind 3 Messer=  
 spiß voll in Linden-, Hollarblühe oder gelb  
 Beielwasser eingeben, einem jungen Kind halb  
 so viel.

## 8. Pulver für das Bluten und Ruhr.

Man nimmt im abnehmenden Mond das  
 Blut von einem Märzenhasen, dann gebrenn-  
 tes Hirschhorn, Mastix, Muskatnuß, klein  
 Granatapfel I.

gepulvert, ein jedes nach Gutdünken, unter Weizenmehl gemischt, mach es mit dem Hasenblut zu einem Teigl und bach es auf der heißen Herdstatt wohl aus. Wenn einer die Ruhr hat, gib ihm in breit Begrichwasser 2 Messerspitzen voll ein, es hilft; ist auch gut, wenn der Mensch aus der Nasen blutet, muß man es schnupfen.

9. Ein Pulver für die bleiche Krankheit.

Erstlich nimm guten Landsafran, Zimmetrinden, Cassia-Rinden, das Schwarze schabe weg, und Cassia-Holz, jedes anderthalb Loth, stoße jedes besonders, dann zusammen vermischt, davon 4 Morgen nacheinander allzeit eines halben Dukaten schwer in einer Ziffern- oder andern ungesalzenen Suppen eingeben, darauf warm zugedeckt und 2 Stund schwitzen lassen, bringt die Zeit wieder.

10. Pulver vor die Bleichsucht.

Nimm Hirschenzungen, geschälte Lorbeer, Ijop jedes 2 Loth, Enzian 1 Loth, zu Pulver gemacht, davon alle Morgen und Abend ein kleines Löffel voll, in was man will, eingenommen und darauf gefastet.

## 11. Recept des allerköstlichsten Bezoar-Pulvers.

Erstlich nimm Einhorn, gerechtes Helsenbein, gebrennt Hirschhorn jedes 2 Quintl, Hirschenkreuzl ein halb Quintl, Crystallenstein, so präparirt, ein Quintl, Terra Sigillata 2 Quintl, des feinsten Gold auch so viel, Umbra und Bisam, jedes ein Drittel eines Quintl. Diese Stück alle auf das zarteste zu einem Pulver gemacht, vermisch wohl zusammen; ist für alle Gift und ungarische Krankheiten. Item für die Fraiß und andere Zustände; nur ein Messerspiz voll eingenommen in Boragowasser, eine Stund darauf gefastet. Dieses Pulver ist vielfältig probirt worden.

## 12. Catharr-Pulver.

Nimm präparirtes Hirschhorn, Süßholz-Pulver, eines so viel als des andern, Zucker noch einmal so viel, untereinander gemischt und davon genommen. Den Kindern bisweilen zu lecken geben.

## 13. Pulver für die Catharr, die von kaltem, zähem Schleim herkommen.

Nimm Lorbeer, thue sie aus der Schalen, darnach steck es in einen trockenen Teig, bach

es mit dem Brod, alsdann brich das Brod von einander und klaub die Lorbeer daraus, daß kein Brösl daran hangt. Die Lorbeer stoß zu Pulver, nimm alsdann Schwefelblühe oder gemeinen Schwefel, so viel als des Lorbeerpulver ist und 5 oder 6 mal so viel Ruchlzucker, misch alles untereinander und so gebraucht.

#### 14. Pulver vor die Dörr.

Erstlich nimm Fuchslungl, Fuchsmilz und Leber, Salve, Erdrauch, goldenes Leberkraut, Tamariskentkraut, jedes 2 Loth, Centauer, Cardobenedict jedes 1 Loth, Cronabethbeer ein halb Loth, Isop, Hirschenzungen jedes anderthalb Loth, Süßholz, Cichori- oder Antivikraut, Lungenkraut jedes dritthalb Loth, Weinkräutl ein halb Loth, Allantwurzen drei Quintl, Zuckerkandl 8 Loth, dieses alles zu subtilem Pulver gemacht und untereinander gemischt. Wer nun die Dörr hat oder derselben sich befürchtet, der nehme dieses Pulvers Morgens und Abends nüchtern, so viel er zwischen drei Fingern fassen kann oder streue es auf ein Schnittl Brod, das in einer Suppen geweicht ist und esse es. Abends aber kann man das Brod in Wein weichen,

und mit dem Pulver gebraucht, so aber der Kranke Hiß hat, soll man das Brod in Wasser weichen, und damit continuiren, bis es besser wird.

15. Das rothe Edelgestein-Pulver, wie man es in der Apotheken macht.

Nimm Terra Sigillata der rothen 1 Loth, weiße Corallen, Hyacinthen, Saphier, Schmaragd, gerecht Einhorn, Perl jedes 1 Quintl, Helsenbein 15 Gran, dieß alles präparirt, Hirschkreuzl 45 Gran, Zimmet, Rosen, Saurampfersamen jedes ein halb Quintl, Citronenschäller 25 Gran, österreichischen Safran 15 Gran, Gewürznägerl 5 Gran, Goldblättl 12. Dieses alles zu Pulver gemacht, mit anderthalb Loth Calmuswurz und davon eingeben nach Belieben.

16. Das rothe Edelgestein-Pulver zum Austreiben in großer Hiß.

Nimm Terra Sigillata, gebrenntes Hirschhorn, rothe Corallen, Smaragd, Rubin, Perl, Hyacint, rothen und weißen Sandl, Saurampffsamen jedes 2 Loth, Granat-, Citronenschalen jedes 1 Loth, Boli Armeni, weiße Corallen, geschabenes Helsenbein jedes

3 Loth, Zimmet, Nägerl jedes 2 Quintl, des besten geschlagenen Gold und Silber 6 Büchl. Diese Stück alle absonderlich präparirt, in die nachfolgende Wässer als: Herzenfreudblühewasser, Ochsenzungenblühewasser, gelbes Beielwasser, Faltrianwasser, jedes nach Gefallen, alles untereinander mit dem Pulver gemischt, und mit diesen Wässern wohl abgerührt, und wiederum lassen trocken werden; alsdann das Gold und Silber darunter gerieben, so ist es fertig. Einem erwachsenen Menschen 3 Messerspiz in Cardobenedictwasser, einem Jungen 2, einem Kind 1 in Erdrachwasser und darauf schwizen lassen.

17. Das rothe Edelgestein-Pulver, so zur Zeit der Infection zu gebrauchen.

Erstlich nimm Boli Armeni des orientalischen, der mit Rosenwasser abgerührt und wieder getrocknet ist 4 Loth, Terra Sigillata 3 Loth, rothe Corallen 5 Loth, weiße Corallen 3 Loth, Smaragd ein halb Loth, Perl dritthalb Quintl, Hyacinthen ein halb Loth, Saurampfersamen 2 Quintl, Zimmet ein Drittel von einem Quintl, geschabenes Helsenbein anderthalb Quintl, Landsafran ein halb Quintl, rothen Sandl 2 Quintl, Gewürz-



nägerl ein halb Quintl, Einhorn ein halb Loth, Betonienkern, gebrenntes Hirschhorn jedes 2 Loth, rothe Myrrhen, eichene Mistl, Rübsamen, gesegnete Distel jedes ein Loth. Diese Stück mach zu Pulver, und anstatt des Edelgesteinpulver eingeben, ist gar nützlich.

18. Das aschenfarbe Edelgestein-Pulver, treibt auch Hitz und stärkt das Herz.

Erstlich nimm Perl, gebrennt Hirschhorn, Terra Sigillata, weiße und rothe Corallen, jedes 2 Loth, Hyacinthen, Saphier, Rubin jedes 1 Loth, Einhorn ein Drittel von einem Quintl, weißen und rothen Sandl jedes drei Loth, Hirschkreuzel 2 Loth. Dieses zu Pulver gemacht, die Edelgestein und Perl müssen vorher präparirt werden; man kann es eingeben wie das rothe.

### 19. Ein edles Pulver.

Man nimmt Fenchel- und Weinrauten-samen, Petersil-Krautsamen, Salveblätter, Galgant, Ehrenpreis, Pimpernellwurz, Feldkummel, Immer, Nägele, Zitwer, Muskatnuß und Blühe, weißen Weihrauch, Aneiß und Zimmetrinden, Cardomomel, Cubeben, Cardobenedictwurz jedes ein Loth. Alles zu

einem Pulver gemacht, mit Zuckerkandel vermischet, daß es desto lieblicher zu nehmen; davon soll der Mensch alle Morgen und Abend was er zwischen 2 Fingern fassen kann, in warmem Bier oder in Branntwein einnehmen, 2 Stund darauf fasten, es gehet durch alle Glieder des Leibs, zertreibt das übrige Phlegma und Hiß aus dem Geblüt, ist gut für das Hauptwehe und den Schwindel, stärket und reiniget das Hirn, behütet vor dem Schlag, erfrischt die Natur und das Herz, erhält Lungen und Leber in der Gesundheit, reiniget das Milz und Nieren, die Brust und den Magen, vertreibt die Husten, gibt gute Farb, macht das Angesicht klar, reiniget die Blasen, vertreibt den Stein, er sei weiß oder roth, glatt oder scharf, macht ihn wie ein Mehl von Menschen gehen, ist gut für die Wassersucht, behütet für Fieber, vor Sicht und vor die schweren Krankheiten.

20. Pulver vor die Fraiß, das Reinscheitische genannt.

Erstlich nimmt man Betonienwurzten und Körner, Hirschhorn jedes 1 Loth, Glendklaub, eichene Mistel, Bibergeil, rothe Corallen jedes ein halb Loth, Hirnschalen von einem Men-

schen anderthalb Quintl, Natterbalg, Spha-  
cinthen, Smaragd, Rubin, Granat, Saphier,  
Perlein jedes ein Quintl. Die Edelgestein  
müssen alle präparirt sein, Goldbättlein so  
viel genug; solches alles mach zu einem zarten  
Pulver. Davon soll man einem halbjährigen  
Kind 2 kleine Messerspiz, einem jährigen ein  
Viertel von einem Quintl, einem 2 oder 3-  
jährigen ein Drittel von einem Quintl, einem  
großen ein halbes Quintl und so fort, in  
Betonien =, Linden = oder Bertramwasser ein-  
geben.

#### 21. Pulver vor die Fraiß.

Nimm rothe Garten = Betonienwurzten, so  
im abnehmenden Mond gegraben worden sind,  
weiß Diptamwurzten, jedes 1 Loth, von eiche-  
nen Misteln die mittlere Rinden ein halb Loth,  
so im abnehmenden Mond sind, Cubeben 3  
Quintl, präparirten Coriander 1 Quintl,  
Muskatnuß ein halb Loth. Dieß alles zu  
Pulver gemacht, muß alles im abnehmenden  
Mond gemacht werden; davon gibt man ein  
halbes Quintl schwer in schwarz Kirsch-  
oder Lindenblühewasser ein, den Kindern nach  
ihrem Alter. Ich hab ohne Zahl, Gott die  
Ehr, damit geholffen.

22. Pulver vor die Kinder, so das Schröck- oder schwarze Fraiß-Pulver heißt.

Nimm Betonienblühe und Körner, Lindenblüheknyffel (müssen in der Blühe sein, ehe sie ausfallen), rothe Kornblumen, rothe Myrthen, Storchenschnabel sammt der Blühe, weiß Diptamwurzel, die mittlere Rinden von eichenen Misteln, Frauendistel, lindene Kohlen, jedes ein halb Loth, Rübsamen, präparirtes Hirschhorn jedes ein Loth, feinen Zucker 7 Loth. Diese Stück alle zu Pulver gemacht, durchgesteibt und wohl durcheinander vermischet; muß alles im abnehmenden Mond gesammelt und gestoßen werden, und etliche Blättl Feingold, daß mans siehet, darunter gemischt, und also zur Nothdurft bewahrt. Dieses Pulver soll eine jede Frau, die Kinder hat, im Haus haben, ist den Kindern in allen Krankheiten gut und nützlich; so ein Kind ein Hitz hat, oder erschrockt, gibt man ihm, nachdem es alt ist, einem jährigen einen halben Messerspiz, einem gewachsenen Menschen drei Messerspiz voll in Lindenblühe- oder schwarz Kirschwasser, nachdem der Zustand ist, in Erdbeerwanss aber zum Austreiben, in Erdrauchwasser ein.

## 23. Pulver für die Blattern und Fleck.

Rübsamen, Agleysamen, gebrenntes Hirschhorn jedes 1 Loth, rothe Myrrhen 1 Quintl, lindene Kohlen, gebrennten Scharlach jedes ein halb Loth. Dieses alles zu Pulver gemacht.

## 24. Pulver, so köstlich für das Fieber.

Nimm Safran, Cardobenedictwurz, Beerwurz, Gänbswurz, Natterwurz, Betonienwurz, Baltrianwurz, Teufelsabbiß, Mastix, Gaffer, Zitwer, Citronenschäller, Zimmer, Zimmet, Muskatblühe, jedes 1 Loth, Dyp-tam, Lorbeer 2 Loth, Angelika, Bimpernell, Meisterwurz, Myrrhen jedes 3 Loth, Aloës Epaticæ, Boli Armenæ, braun Zuckerkandel jedes 6 Loth, Kuchelzucker 24 Loth, Süßholz 10 Loth, Tormentill 4 Loth. Dieses alles zu Pulver gemacht und dem Menschen, wenn ihn das Fieber angreift, ein halbes Quintl schwer in Erdrachwasser eingeben, ist oft probirt.

## 25. Fieberpulver, allerley damit zu vertreiben, sonderlich das viertägige.

Nimm Bimpernellwurz, Tormentillwurz

zen, Süßholz, Terra Sigillata, der besten, rothe Myrrhen, Aloës, Imber 2 Loth, Safran 1 Quintl, orientalischen Mastix 3 Quintel, Zitwer 1 Loth, Kronäugel 3 Quintl, Citronenschalen, Gaffer jedes ein halb Loth, weißen Zuckerkandel 3 Loth, weißen Fein- zucker 8 Loth. Dieses alles vermischt und zu Pulver gemacht; davon gibt man ein Quintlein in einem guten Wein, wenn das Fieber mit der Kälte kommt, kommt es aber mit der Hitze, so gibt mans mit Essig ein, eine Stund vor dem Fieber.

26. Das grüne Pulver, für allerley Krankheiten und Pestilenz zu gebrauchen.

Nimm Myrrhen, Cubeben, Salbe, welschen Kümmel, Aniß, grüne Cronabethbeer, Himmelbrandwurz, Coriander, deutschen Kümmel, Lorbeer, Angelika, Pimpernell, Bollwurz, Weinfräutl, weißen Imber, Zitwerwurz, Kronäugl 2 Loth, Gaffer 3 Quintl, weißen Zuckerkandel 3 Loth. Dieses alles untereinander pulverisiret und in einer Schachtel an einem warmen Ort behalten.

NB. Diese Wurzeln müssen unterstich gegraben werden. Dieses Pulver in Weinrauten- oder Cardobenedictwasser eingeben.

## 27. Pulver zur Stärkung des Hauptes.

Nimm Lavendelblühe 7 Loth, Herzenfreudblühe 5 Loth, Ochsenzungenblühe 3 Loth, Eisenkrautblühe 1 Loth, Salveblühe 1 Quin-  
tel. Dörr es und stoß zu Pulver, mit Zucker  
vermengt, brauchß Morgens nüchtern.

28. Pulver vor große Hauptschmerzen in größ-  
ter Noth, wo kein Schlaf vorhanden.

Nimm Ambra, Bisam jedes 30 Gran, roth  
und weiße Corallen, so präparirt, Opium je-  
des ein halb Loth, Bilsensamen dritthalb  
Quintel, Species di Ambra ein halb Loth,  
misch alles zu Pulver. Dieses Pulvers ein  
kleines Messerspizel voll, in was man will,  
eingeben.

## 29. Pulver zur Reinigung des Hauptes.

Nimm Lavendel, Rosmarinblühe, Wohl-  
gemuth, Nügel- und Rautensamen, Cronabeth-  
holz, Bisam, Ambra, weiße Nieswurzen,  
Beielwurzen, alles nach Gefallen zu subtilen  
Pulver gemacht, dann immer ein wenig ge-  
schnupft, es macht Niesen und reiniget das  
Haupt.

## 30. Pulver für die hitzige Krankheit.

Nimm rothe Terra Sigillata, gebrenntes Hirschhorn, Bräunzeltl, machs zu Pulver, jedes so viel man will. Davon gibt man ein bis anderthalb Quintel, in einem kühlenden Wasser.

## 31. Das Herzpulver in allen Krankheiten, ohne Sorgen auch vor die Fraiß, Apoptem, absonderlich in Blattern zu gebrauchen.

Nimm rothe Corallen, Perl, Einhorn, Glendflau, Terra Sigillata, Krebsaugen, Karysensteinl, gebrenntes Hirschhorn, Hirschkreuzl, eichene Mistl jedes ein halb Loth, geschälte Betonienkern, weißen Rübsamen, Agleysamen, lindene Kohlen jedes 1 Loth. Dieß alles zu Pulver gemacht, darunter etliche Blättl Gold gemischt, daß mans wohl siehet; den Rübsamen muß man in einem Pfändl wohl rösten und umrühren, daß die Bälg wegkommen, also daß solcher das Gewicht, abgeschälter, wie oben gemeldet, habe. Von diesem Pulver gibt man anderthalb Quintl, auch mehr und weniger, nachdem die Person stark, alt oder jung ist.



## 32. Pulver denen Kindern vor die Hitz.

Schneide ein weiches Hirschhorngeweih zu kleinen Stücken, thue selbe in einen gläsernen Brennzeug, brenns kühl auß, gieß das Wasser wieder darüber, und so lang nach einander, bis kein Wasser bleibt, laß nach und nach eintrocknen. Den Kolben muß man mit einem blinden Helm zumachen, daß nichts ausrauchet, und in warmen Sand stellen, daß das Wasser alles in die Species eintrocknet. Darnach wenn es trocken genug, machs zu subtilem Pulver, davon einem 3 Kreuzer schwer außs höchste eingeben, für erwachsene Leute kann mans in Malvasier, so 2 Finger hoch darüber gehet, auf diesen Fall machen, einen Tag einweichen und darnach eingeben, wie oben stehet.

## 33. Pulver für böse und dürre Husten.

Nimm Salve, Isop, Lungkraut jedes eine Hand voll, Calmus, Imber, Zitwer, Süßholz, Aniß, Fenchel, Steinwürzel jedes 1 Roth, Zuckerkandel, so viel als der obigen allen, zu Pulver gemacht. Früh Morgens trockener ein kleines Köffel voll eingenommen.

## 34. Pulver vor das Hinfallen.

Man nimmt einen ganzen Todtenkopf, eichene Mistl die mittlere Rinden 2 Hand voll, eine ganze lebendige Schildkrot, einen lebendigen großen Sauigel, 2 lebendige Schär, lindene Kohlen 2 Hand voll, eine Nachgeburt von einem Kälbl. Die Schildkrot, Schär und Igel sollen lebendig in einem vermachten Hasen verbrennt werden, ingleichen die andern Sachen eben zu Kohlen verbrennt, und muß alles im abnehmenden Mond geschehen, hernach stoßt man alles zu einem Pulver untereinander.

Der Gebrauch ist:

Man nimmt es zwischen dem letzten Viertel und Neumond, erstlich 3 Tag nacheinander allzeit 1 Quintl, wenn es möglich, soll mans in Rosßfaim einnehmen, in Mangel dessen, kann es in Betonien = oder in einem andern Fraißwasser eingenommen werden. Den vierten Tag soll der Patient purgiren, den sechsten Tag soll er Uderlassen die Median am linken Arm, den andern Monat soll es ebenso gebraucht werden, und die Median auf dem rechten Arm lassen, den dritten Monat wird es wie vor gebraucht, und laß zur Uder die

Hauptader auf dem linken Fuß, das vierte Monat auf dem rechten Fuß die Hauptader. Solcher Patient muß sich das ganze Jahr vor Wein, Branntwein, Salat, Krän, Senf, Schweinesfleisch, Käse und Milch hüten.

35. Ein gutes Pulver, wann einen ein winziger Hund beißet.

Nimm Ehrenpreis, Rauten, Eisenkraut, breiten Wegrich, Enzian; sammle die Kräuter, wenn sie in der Blüthe sind, dörre sie im Schatten und nicht an der Sonne, eines so viel als des andern, machs zu subtilem Pulver und behalts zum Gebrauch wie folgt: So ein Mensch gebissen wird, soll man von Stund an einer guten Haselnuß groß in einem Löffel voll Wein oder Wasser eingeben, und fünf Stund darauf nüchtern bleiben. Dieses muß man dreimal, nachdem 5 Stund vorüber, wieder repetiren, man kanns auch jungen Kindern eingeben, aber weniger als den alten. Item dem Rindvieh oder Hund, der gebissen worden, soll man einer Baumnuß groß eingeben.

36. Pulver vor alle regierende Krankheiten, sie greifen den Menschen mit Hitze oder Kälte an.

Erstlich nimm Gaffer 1 Quintl, Imber 2 Quintl, Tormentillwurz, weiß Diptam, Angelika-, Bimbernellwurz jedes 2 Loth, Citronenschäler, Saurampfersamen jedes 2 Quintl, gelben Agstein, gebrenntes Hirschhorn, rothe Corallen jedes ein halbes Quintl, Boli Armenæ 4 Loth, Feinzucker 6 Loth. Diese Stück mach alle zu subtilem Pulver, misch wohl untereinander; wenn nun Jemand frank wird, es sei mit Hitze oder Kälte, so gib ihm von diesem Pulver eines Dukaten schwer in gesottenem Kittenstift oder Weinrautenwasser ein, decke ihn warm zu, daß er wohl schwitzet.

37. Pulver, wann mehr Hitze als Kälte ist.

Man nehme Schwefelblühe, rothe Myrrhen, Braunzeltl jedes 2 Loth, Gaffer zwei Quintl. Vermisch zusammen zu einem Pulver, davon 1 Quintl auf einmal eingeben in frischem Wasser.

38. Pulver für die Ungarische Krankheit und Bräun.

Nimm eine halbe Nußschalen voll Braun-

zellt, Zimmet anderthalb Nußschalen voll, Imber eine halbe Nußschalen voll, pulverisire alles klein. Dem, der die Bräun oder ungarische Krankheit hat, einem erwachsenen Menschen eine Nußschalen voll, einem Kind halb so viel, in 3 Löffel voll frischem Wasser abgerührt und eingegeben.

39. Pulver für alle Zufäll der Kinder.

Nimm Märzenhäseln, die noch nicht essen, den Lupp aus dem Magen, von drei oder viere in eine Schüffel gethan, dann grau-rothes Edelgestein-, Liberanten-, Hyacinthen-, schwarz Traiß-Pulver jedes 1 Quintl, rühr es unter die Lupp, in einem sauber ausgeputzten Hühnerkropf, darein thue es alles, binde es zusammen, dörre es im Ofen, putze das Häutl hinweg, und mache es zu Pulver. Ist sehr vortrefflich in allen Zufällen der Kinder, auß höchste 3 Kreuzer schwer eingegeben.

40. Pulver zu Erfrischung der Lungen.

Erstlich weißen und braunen Zuckerkandel, jedes 4 Loth, Schwefelblühe 1 Loth, Goldmyrrhen 1 Quintl; alles zu Pulver gemacht und gebraucht, wie folgt: Dessen soll man

alle Tag ein Eierlöffel voll trockener nehmen, es eröffnet die Lungel- und Kröpfäderlein.

41. Pulver vor die Lungensucht.

Nimm Schwefelblühe, präparirten Weinstein, des Schwefels 1 Loth, des Weinstein, florentinische Beilwurz jedes ein Quintel, weißen Zuckerkandel dritthalb Loth, alles zu Pulver gemacht, alsdann oft gebraucht.

42. Pulver des Lebens.

Welches sonderlich einen guten Magen macht, verzehrt den Schleim, wovon die Stein und Sand wachsen, ist gut für den Schwindel, stärkt das Gedächtniß, reiniget das Geblüt und verhütet alle Fieber.

Nimm Zimmet, Immer, Muskatnuß, Muskatblühe, Nägl, Galgant, Cubeben, weißen Weihrauch, Süßholz, Weinrauten, Salveseamen, Pimpernellwurz, Sennesblätter, Aniß, Kümmel, Fenchl jedes ein Loth. Diese 3 letzten Stück muß man in einem gar guten Weinessig 24 Stund beizen, alsdann den Essig wieder davon seihen und neben den andern Stücken dörren und zu Pulver machen. Darunter muß man noch so viel, als die andern Stück alle wägen, weißen Zuckerkandel ge-

pulvert mengen, davon muß man Abends, wenn man ißt und trinkt und schlafen gehet, so viel nehmen, was man zwischen 3 Fingern fassen kann, also trockener. Dieses muß man ein ganzes Vierteljahr continuiren, man magß auch sonsten, wenn man sich übel befindet, gebrauchen.

43. Das Marggrafen-Pulver zu machen.

Eichene Mistl ein halb Quintl, Betonienwurz ein Quintl, rothe und weiße Corallen, gebrenntes Hirschhorn, Einhorn jedes ein halb Quintl, präparirte Perlein, Granaten, Smaragd, Rubin, Saphier, Hyacinth jedes ein Scrupel, alles präparirt, weiße Beielwurz, Terra Sigillata, weißen Agstein jedes ein Quintl, Canarizucker 3 Loth, 9 Blättl gutes Gold, solches zu Pulver gemacht und durcheinander gemischt, für die Fraiß; einem Erwachsenen ein halb Quintl einzugeben.

44. Die rechte Beschreibung des Marggrafen-Pulvers.

Man nimmt Betonienwurz, das Männl, im abnehmenden Mond, im Frühling, ehe der Stängel auswachst, gegraben, 1 Loth, eichene Mistl, klein gefeiltes Glendklau, gefeiltes Hel-

fenbein und klein gefeiltes Hirschhorn oder aber Einhorn, welches noch besser, gebrenntes Helsenbein, in der Apotheke Spondium genannt, präparirte schöne Corallen, präparirte weiße Corallen, präparirte Perlen, jedes am Gewicht ein Quintl, Goldblättl an der Zahl 20. Hieraus mache man ein Pulver, und nach der Vernunft eingeben, wohl untereinander gemischt, das ist für die Fraiß.

45. Pulver, so gar köstlich vor den Magen, und allerley Krankheiten desselben.

Erstlich nimm Senneßblätter 6 Loth, weißen Imber 2 Loth, Zimmet 4 Loth, Süßholz 1 Loth, Aniß, Rhabarbara jedes 1 Loth, fein Zucker 8 Loth, Nägl 1 Quintl, Galgant auch so viel, pulverisire alles klein, von diesem Pulver 2 Löffel voll genommen, und 2 Stund darauf gefastet, dienet für den geschwollenen und erkälteten Magen, purgirt lind, ist gut für die Ruhr und Pestilenz; auch für die Brust, macht Auswerfen, reiniget den Athem, Lungen, Leber, Lendenwehe und Sand, macht wohl harnen.



46. Pulver vor einen verderbten Magen vom Schleim, Gelbsucht oder Catharr.

Man nimmt Aronwurz 3 Loth; das wird also gemacht: wasche selbe, darnach die Rinden sauber abgezogen, zerschneid es scheidlich, legß in einen Wein, laß weichen, hernach abgießen, und wieder in den Wein, also 3 mal, darnach 2 mal in Essig. Wenn es geschehen, so ist sie corrigirt; dann nimm ferner Galgant 3 Loth, Calmus anderthalb Loth, Zitwer, weißen Imber jedes ein halb Loth, braune Münzen eine Hand voll, pulverisire alles klein. Davon nimm Morgens und Abends in allen Speisen nach Belieben, benimmt auch alle Fieber, Grimmen und cathärische Fluß, auch kalte Hauptwehe.

47. Köstlich Pulver für die Mundfäul und Zitrach.

Erstlich nimm Muskatnuß 8 Loth, Hechtzähñ, Eierschalen, gebrennten Alaun, Braunzeltl, Ruchelzucker jedes ein Quintl, 10 weiße Imberzähñ, Zitwer ein halb Quintel, alles zu Pulver gemacht, damit ein Tüchel, so in Braunellenwasser angefeucht, um den Finger gelegt und in das Pulver getunkt,

das Zahnfleisch damit gerieben, daß es blutet, hernach den Mund mit frischem Brunnenwasser etliche Mal ausgepült, vor den Zittrach aber, mit Honig und Weinsteinöl, zu einem Sälbel gemacht und überstrichen.

48. Ein gutes Pulver vor die Mundfäul, daß man glaubt, es seye der Scharbock.

Man nimmt braune Münzen, Agley jedes 4 Loth, Muskatnuß und Myrrhen jedes 8 Loth, ein halbes Loth Sechszähnl, ein Loth und ein Quintl gebrennten Alaun, mach alles zu Pulver und misch es untereinander, so ist es fertig. Wenn die Mundfäul so stark überhand genommen, daß es ein Scharbock ist, soll man dieß Pulver in Honig vermischen und warm machen, mit dem Finger das Zahnfleisch und Gaumen damit gerieben, alsdann ausschmeißen und speien, mit Lavendl- und Salbewasser das Maul waschen.

49. Pulver für die Pestilenz, auch denen schwangern Frauen zu gebrauchen.

Nimm Himmelbrandwurzeln, Coriander, breite Salveblätter, Cardobenedict, Kümmel, Cronabethbeer, Anis, Gaffer, Lorbeer jedes 1 Loth, weißen Zuckerkandel 3 Loth, Imber

2 Loth. Dieses alles zu einem Pulver bereitet, davon alle Morgen, was man zwischen 2 Fingern fassen kann, eingeben; der es einnimmt ist 24 Stund sicher vor der Krankheit; einer erwachsenen Person eines Dukaten schwer, einer schwachen weniger.

50. Pulver zum Purgiren.

Man nimmt Jalappa 3 Loth, Sennetblätter 2 Loth, Rhabarbara ein halb Loth, präparirten Weinstein 1 Loth, Fenchelsamen, Zimmet jedes ein Quintl, des schönsten Zucker 5 Loth. Diese Species gestoßen und gefähet, darnach wohl durcheinander gemischt; von diesem Pulver einer erwachsenen Person ein Quintl in einer ungesalzenen Fleischsuppen Morgens frühe eingeben, einem jüngern den halben Theil.

51. Pulver für die rothe Ruhr.

Man nimmt gebrennt Hirschhorn, Muskatnuß, schlesische oder böhmische Terra Sigillata, Krebsaugen jedes ein halb Quintl, zu Pulver gemacht, davon täglich oftmal 1 oder 2 Messerspiz voll in gekochten Reis oder Gerste oder in einer Suppen, geweichten Brod

eingeben, daneben um den Nabel mit Muskatnußöl gerieben.

52. Pulver vor die Ruhr.

Nimm Tormentill-, Natterwurz, gebrennt Hirschhorn, eines so viel als des andern, mach es zu Pulver, in tauglichen ausgebrannten Wässern eingeben.

53. Pulver vor die rothe Ruhr.

Nimm Hollerbeersaft und Weizenmehl, daraus mach einen Teig und aus demselben mittelmäßige Blättl, back es im Ofen bis sie ganz hart werden, jedoch nicht verbrennt, mach es zu Mehl, dann mit dem Saft wiederum zu einem Laig, back es wie vor und das zum vierten mal, pulverstre es ganz klein und so viel Muskatnuß dazu. Von diesem Pulver ein Quintl in einem lehnem Ei eingeben, es hilft gar bald.

54. Pulver für den Sand.

Man nimmt von einem zugemachten Schnecken obenauf das Blättl, stoß es, und so viel Krebsaugen, die Kern von Hetschebetschen. Dasselbe gebe man in Hollerblühe- oder Erdbeerwasser ein.

## 55. Das gute Sandpulver.

Erstlich nimm Fenchelkraut oder Samen, Petersil, Rettich, Anisfamen, welschen Kümmel, Cardomömel, Muskatblühe, Nespelkern jedes 1 Loth, Pfirsichkörner sammt der Schalen, Steinbrechsamem jedes 2 Loth, gebrennte Hechtenzahn, Krebsaugen, Hetschebetschenkern jedes ein halb Loth. Dieses alles mach zu Pulver, davon nimm alle Monat, wenn der Mond einen Tag neu ist, nüchtern ein Quintl trockener, und faste 3 Stunden darauf, es zermahlet den Stein in der Blatter und treibt ihn gemach ohne Schmerzen hinweg; wer es aber trockener nicht nehmen mag, der nehme es in einer Fleischsuppen oder in Wein.

Dieses Pulver hat vielen Leuten geholfen, die große Schmerzen gelitten haben, daß man oft meinte, sie werden daran sterben müssen, sobald sie aber das Pulver gebraucht, haben sie keinen Sand oder Stein bis in ihren Tod geklagt, deren man auch etliche nach ihrem Tod aufgeschnitten und keinen Sand oder dergleichen in ihnen gefunden.

## 56. Pulver für das Stechen.

Hechten = und wilde Schweinzahn, von je-

dem 1 Messerspiz, von Klapperrosen 2 Messerspiz voll, vom Anfang alle 3 Stund in Frauendistel- oder Cardobenedictwasser, zuletzt des Tags nur noch 2 mal eingenommen.

57. Ein anders Pulver für das Stechen.

Nimm Hechtenzahn, Hechtenaugen, Hechtenkreuz, Krebsaugen, Karpfenstein, Hasensprung, Frauendistelsamen, und nimm die Wurzeln Monstra, das ist die hochstehende Distel; es wird eines jeden gleich viel genommen. Wenn Jemand das Stechen ankommt oder es schon hat, dem soll man dieses Pulver in Röhr- oder Frauendistelwasser eingenben, von einem halben bis zu einem ganzen Quintl.

58. Pulver für den Stein, alten, jungen und schwangern Frauen zu gebrauchen.

Man nimmt Erdbeerkraut mit sammt der Wurzeln, Steinbrechkraut mit sammt der Wurzeln jedes 2 Loth, Petersilsamen, Meerhirschen jedes 1 Loth, alles zu kleinem Pulver gemacht. Wenn ein Mensch das Pulver 4 mal im Jahr einnimmt, so ist er versichert, daß er weder einen Stein- noch Sandschmerzen bekommt, denn es zermahlet ihn so klein, daß

er ohne Empfindung weggeheth. Wenn aber einer mit dem Stechen in der Seiten stark behaftet ist, der nehme es 3 Tag nacheinander Morgens 2 Stund vor dem Essen und Abends wieder; wenn man es einnimmt, muß man 2 Stund darauf liegen.

59. Universalpulver für alle Zustand.

Man nimmt den langen, grauen Pfeffer ein halb Pfund, kölnische schöne, weiße Kreiden drei Viertel Pfund, solche Stück zu subtilem Pulver gemacht und wohl untereinander gemischt. Von diesem gibt man einer Person 10 Gran, auch 12 nach Beschaffenheit der Natur, den Kindern unter 7 Jahren 4, 5, 6 und 7 Gran, man gibt es 3 mal ein, allzeit den anderen Tag, und darauf zwei Stund gefastet, denselben Tag darf man aber weder Kraut noch Milch essen. Einnehmen kann man es in was man will, aber stets nüchtern; man kann es auch den Sechswochenkindern sowie den Kindbetterinnen und schwangern Frauen geben, es balsamirt den ganzen Leib des Menschen zur Gesundheit, stärkt und reiniget das Geblüt, verhütet die Pestilenz und allen natürlichen Gift, in die 10 — 30 Jahr, macht alles Gift ohne Anschwellung in

dem menschlichen Leib, wie der Todte im Grab, abstehen, versichert vor böser Luft und andern verschiedenen schweren Krankheiten, ist an vielen Orten mit großem Nutzen probirt worden. Für das Vieh kann man es ebenfalls gebrauchen, absonderlich wenn man glaubt, daß sie etwas Giftiges auf der Waid oder im Futter bekommen hätten.

60. Pulver vor die Würm im Leib.

Gebrenntes Hirschhorn, Eber = Wurzeln, Wurmsamen jedes 2 Loth, dieses alles zu Pulver gemacht, gibß nüchtern nach Gutedünken in was du willst ein, und faste 2 oder 3 Stund darauf. Ist gewiß bewährt, und habe ohne Zahl damit geholfen.

61. Pulver, die Zeit zu treiben.

Man nimmt Lorbeer, die frisch und rein geschält sind, steck selbe in Roggentaig, daß man keine siehet, daß eine die andere nicht berührt, laß mit dem andern Brod backen. Wenn solches geschehen, klaube die Lorbeer aus dem Brod, daß kein Brosen daran hängt, dörr die, dann nimm Pimpernellwurzeln ohne Kern 4 Loth, Zitwer, Pomeranzenschalen jedes ein Loth, Safran ein halb Loth, rothe Myrrhen



1 Quintl. Diese Stuck alle zu subtilen Pulver gemacht. Wer daran Mangel hat, Abends und Morgens so viel als man auf einem Groschen halten kann, in Bier oder einer Suppen eingenommen. Eine Kinderbetterin aber nehme das in Ritterspornwasser ein, das bringt die Zeit, wehret dem Reissen und Aufblähen.

62. Pulver für die brandigen Zähne.

Ein Brod von Gerstenmehl in einem Ofen gebacken, bis es ganz braun wird, daß man es zu Pulver stoßen kann, dessen nimm 4 Loth, Hirschhorn 2 Loth, rothe Corallen 1 Loth, Mastix ein halbes Loth, mache alles zu Pulver.

63. Pulver für die Zähne.

Man nimmt Salve- und Agleyblätter, Cardobenedictkraut jedes ein halb Loth, rothe Myrrhen anderthalb Quintl, Mastix, Weihrauch jedes ein Quintl, gebrennten Maun, schöne weiße Beielwurz jedes dritthalb Quintel, zu einem subtilen Pulver gemacht.

64. Pulver zum Zähnpuzen.

Man nehme ein Pfund Roggenbrod, wel-

ches durch und durch gebrennt werden muß, glühend wie die Kohlen, hernach gar sauber aus dem Feuer genommen, daß keine Asche daran bleibt, und solches auf ein sauberes Eisen oder einen Stein legen, daß es kalt wird, hernach so klein als möglich gestoßen, man muß auch nehmen eine große Hand voll Salveblätter, eine Hand voll Löffelkraut, beide getrocknet und wohl gestoßen, 2 Loth Weinstein, auch ein halb Loth Perlsamen, ein halb Loth rothe Corallen, den vierten Theil von einer Muskatnuß gerieben, das übrige alles pulverisirt und zusammen vermischt; man muß es alle Tag brauchen.

65. Pulver zu Verhütung früher Niederkunft.

Alkermeskern ein Loth, rothen Sandel ein halb Loth, rase Gewürznägerl 20 Gran, Muskatnuß 20 Gran, Tormentillwurzeln 10 Gran, orientalische Perl, rothe Corallen, weiße Corallen jedes 20 Gran; aber diese 3 Stück präparirt. Alle diese Stück stoß ganz klein und durch ein Schleyer = Sieb gefähet, alsdann misch darunter 12 Blättl Gold, und 3 Loth gefähten weißen Zuckerkandel zu einem Pulver. Von demselben soll eine schwangere Frau, wenn sie erschrickt oder sonst sich übel

befindet, einen starken Messerspiz voll auf einem Schnittel Brod mit Wein, oder sonst in einem tauglichen Wasser oder einer Suppen einnehmen.

66. Ein köstlich Pulver, zu vielerley Sachen gut zu gebrauchen.

Man nimmt Muskatblühe, Zitwer, Alantwurzeln, präparirtes Hirschhorn, Süßholz, Cronabethbeer jedes 1 Loth, weißen Imber, Zimmet, Galgant, Nägelein, Salve, Hirschzungen, Ehrenpreis, Cardobenedict jedes ein Loth, Aniß, Fenchel, Kümmel, Petersilsamen, Messelsamen jedes 3 Quintl, Cubeben, Cardomömel jedes dritthalb Quintl, präparirten Weinstein anderthalb Loth, Sennetblätter 6 Loth, Rhabarbara 3 Quintl, Fuchslungen 2 Loth, Genswurzeln 2 Loth, Gensenkugel 1 Loth, weißen Zuckerkandel 8 Loth, Feingold 20 Blätter. Dieses alles mit einander zu reinem, subtilen Pulver gestoßen und alles miteinander wohl vermischt, also ist es fertig. Das Gold aber thut man zulezt dazu und vermischt es damit.

NB. Dieses Pulver dienet zu dem Hauptwindel und andern Hauptkrankheiten. Item vor das Magenwehe und Aufsteigen desselben,  
Granatapfel I.

macht ein frisches Hirn, stärkt das Herz, die Lunge und Leber erhälts bei der Gesundheit, reiniget das Milz und die Blasen, treibet den Schleim aus dem Hals, macht lind auf der Brust, treibt auch den Stein, ist auch gut für das Fieber, macht ein klares Gesicht und eine gesunde Farbe, es stärkt die Sinne und reiniget die Gedärme, hält den Menschen bei offenem Leibe. In Summa, dieses Pulver ist nicht genugsam zu loben, versuch es ein Vierteljahr nacheinander, so wirst du Wunder von demselben sehen und empfinden. Man nimmt des Morgens nüchtern, und auf die Nacht drei oder vier Messerspiß voll trockener, in einem Wein, oder wie man will, ein.

### Allerley Rauch zu machen.

#### 1. Apostem-Rauch zu machen.

Erstlich nimm durren Majoran, Coriander, Weihrauch, Gewürznägerl, Meisterwurz, Mastix und Storax, weißen Wagn, Aniß, Speick, Leinsamen, spanisch Bech, rothe Rosen und Lavendlblühe jedes 1 Loth, gelben Ag-